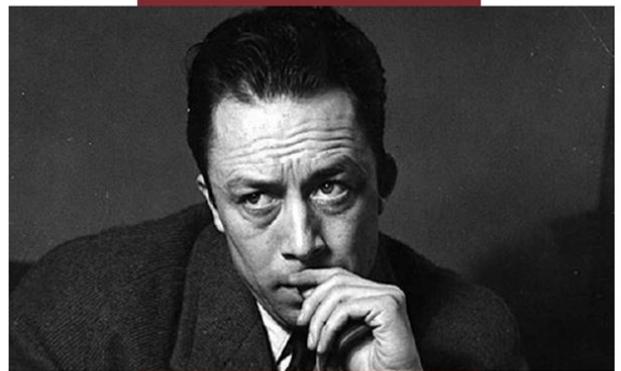




# Die „Pest“ im Spiegel unserer Zeit

Zur Aktualisierung des  
Romans von Albert Camus  
(1913–1960)

Dr. Patricia Rehm-Grätzel, Mainz  
Prof. Dr. Peter Reifenberg, Mainz



## Neuere Literatur (Auswahl):

Martin Meyer, Albert Camus: Die Freiheit leben. Karl Hanser Verlag, München, 2015.

Iris Radisch, Camus: Das Ideal der Einfachheit. Eine Biografie. Rohwohlt. Reinbeck bei Hamburg, 2013.

Michel Onfray: Im Namen der Freiheit. Leben und Philosophie des Albert Camus. Knauss. Paris, 2013. München, 2013.

Heinz Bude, Solidarität. Die Zukunft einer großen Idee. Karl Hanser Verlag. München, 2019. Deutscher Originaltext: Albert Camus. Die Pest. Rohwohlt. Reinbeck bei Hamburg, 1950.

## Anmeldung zum Studientag

eMail: [ebh.akademie@bistum-mainz.de](mailto:ebh.akademie@bistum-mainz.de)  
oder online unter <https://bistummainz.de/bildung/akademie>. Rückfragen unter Tel. 06131/257-523 oder -550.

Die Kosten können Sie vor Ort in bar oder mit EC-Karte entrichten. Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir die entstandenen Kosten bei Nichtinanspruchnahme in Rechnung stellen müssen, wenn Sie sich nicht bis spätestens vier Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns schriftlich abgemeldet haben.

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.** Die aktuellen Hygienemaßnahmen können Sie unserer Homepage entnehmen.

**Teilnahme** 35,00 €  
(inkl. Mahlzeiten, Getränke und Kaffee)  
für Studierende (bis 27 Jahre): 15,00 €

## Veranstaltungsort

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, Mainz

Studientag

## Die „Pest“ im Spiegel unserer Zeit

Zur Aktualisierung des Romans von  
Albert Camus (1913-1960)

„Neue Normalität“ und das Wort von „social distancing“ prägen in Pandemie-Zeiten des Corona-Virus unseren Alltag. Eine philosophisch-literarische Vorausschau dieser Entwicklungen schrieb der wirkmächtige französische Autor Albert Camus mit seinem Roman „Die Pest“, die er selbst als Chronik – nach mehr als fünfjähriger Arbeit – bereits 1946 veröffentlichte und damit auf ein großes Echo stieß. Die Pest ist eine vielschichtige Metapher, auch schon bei Camus, nicht nur, dass sie das existentialistische Lebensgefühl zum Ausdruck brachte und damit dem Absurden Ausdruck verlieh, sie hat auch eine stark politische Dimension. Auch bezweckt das Epos eine intensive Erörterung des Bösen vor der Folie der christlichen Heilslehre sowie der Handlungsweisen von Menschen in Krisen- und Pandemiezeiten. Hier zeichnet Camus Charaktere, die aktuelle Handlungsweisen der Menschen heute in gleicher Weise parallelisieren. Lektüre und Exegese des Werks, die wir uns zur Aufgabe machen, stellt nicht nur eine Auseinandersetzung mit Pandemie-Zeiten dar, sondern eine faire Diskussion „Jenseits von Lästerung und Gebet“ mit einer sinnsuchenden, ja säkular anmutenden Gesellschaft und Welt.

Wir freuen uns auch über Schulklassen.

Sie sind herzlich eingeladen!

Prof. Dr. Peter Reifenberg

## Programm

**Samstag, 12. Februar 2022**

- 09.30 Begrüßung und Einleitung  
Prof. Dr. Peter Reifenberg, Mainz
- 09.40 **Einführung in Leben und Werk v. Albert Camus (1913-1960)** (Teil I)  
Dr. Patricia Rehm-Grätzel, Mainz
- 10.30 *Kaffeepause*
- 11.00 **Aufbau des Romans „Die Pest“**  
(Teil II)  
Dr. Patricia Rehm-Grätzel, Mainz
- 12.00 *Mittagessen*
- 13.00 **Vorstellung der Akteure aus dem Roman „Die Pest“**  
Dr. Patricia Rehm-Grätzel, Mainz
- 14.00 *Kaffeepause*
- 14.30 **„Der Richter und sein Richten“ -  
Abbilder des Absoluten. -  
Der Priester P. Paneloux SJ**  
Prof. Dr. Peter Reifenberg, Mainz
- 15.15 **Auslegung der Metapher „Pest“**  
Anmerkungen und aktuelle Bezüge
- 16.00 **„Verheutigungen“  
Zur Aktualität des Denkens Camus‘**  
Solidarität? Kurze Anmerkung zu  
einem Entwurf von Heinz Bude (2019)  
Dr. Patricia Rehm-Grätzel und  
Prof. Dr. Peter Reifenberg, Mainz

Ca. 17.00 Ende des Studientages